



Mitteilungsblatt

des Bischofsvikariats Deutschfreiburg

Dezember 2016

Wort des Bischofsvikars



Adveniat

So heisst das katholische Hilfswerk in Deutschland. Adveniat regnum tuum: dein Reich komme! Darum geht es, ob wir sozial oder pastoral uns einsetzen: es komme das grosse göttliche Deine, Herr, in unserem kleinen weltlichen Eigenen. Dafür sind wir Seelsorger: damit jeder Mensch sich als Gottessgabe und Gottesschöpfung versteht und erlebt. Adveniat regnum tuum!

Schade, dass so viele Adventskalender den Bezug auf Gott vermeiden. Umso entschiedener sollen wir ihn schaffen. Gott ist The Best was wir auf Erden erleben können. Und wann auch immer unser Leben hier zu Ende geht, wissen wir, dass uns dann bei Ihm nichts, ja wirklich gar nichts fehlt. Im Himmel kann sich niemand mehr vorstellen, er oder sie sei auf Erden zu kurz gekommen, sie oder er habe auf Erden etwas verpasst. Bei Gott geht alles in Erfüllung. Er ist die Liebe in ihrer vollständigen, unendlichen, unvorstellbaren Fassung!

Adveniat regnum tuum: das beten wir, im Auftrag des Herrn, im Vaterunser; danach sehnen wir uns in jeder Heiligen Messe sofort nach der Wandlung: „bis Du (endlich) kommst in Herrlichkeit“! Advent ist also nicht eine Schein-Wartezeit, als ob Gott-Sohn noch nicht als Menschensohn gekommen wäre, sondern es ist einfach eine Zeit zum Ausdruck jener Sehnsucht, dass alles, was Jesus eigentlich schon bewirkt hat, endlich voll und ganz in Erfüllung gehen kann.



Adventskranz Christ-König, Freiburg (Fotos: ME)

Liebe Mitchristen,

der Advent mache uns immer stärker in der Überzeugung, dass uns und der Welt nichts besseres passieren kann, als dass Christus wieder kommt und somit alles durch seine prägende unendliche Liebe in Erfüllung geht.

Darauf noch länger warten zu müssen ist aber keine Qual. Im Gegenteil. Denn das Mitwirken am Kommen seines Reiches ist der beste und stärkste Vorgeschmack der kommenden ewigen Seligkeit.



+ Alain de Raemy
Bischofsvikar von Deutschfreiburg

P.S. Dank sei dem aufmerksamen Leser, der mir eine kleine Unachtsamkeit in meinem vorigen Wort signalisiert hat: ich wollte die „Zöllner“ erwähnen, habe aber „Söldner“ geschrieben. Tönt ähnlich, ist aber nicht ganz das Gleiche ... Herzlichen Dank!

Bischofsvikariat Deutschfreiburg

Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni | 026 495 21 72 | bischofsvikariat@kath-fr.ch | www.kath-fr.ch

Rückblick

Musical „Hochzeit in Kana“ Kinder-Singwoche vom 17. – 21. Oktober 2016 in Deutschfreiburg

Für einige Kinder und deren Familien ist sie nicht mehr wegzudenken, die jährlich stattfindende Singwoche der Fachstelle für Kirchenmusik.

Dieses Jahr sangen und spielten die 36 Kinder die Hochzeit in Kana. Sich auf das Fest freuen, die Vorbereitungen treffen und die Gäste willkommen heissen, das konnten die Kinder beim Einstudieren des Musicals gut nachvollziehen. Wie schlimm ist es jedoch, wenn der Wein ausgeht? Für die damalige Hochzeitsgesellschaft und das Brautpaar unvorstellbar.

Im Gespräch regte Mirjam Furrer, dipl. Theaterpädagogin, die Kinder dazu an, darüber nachzudenken, wenn nicht der Wein, was denn für sie im Leben wichtig sei. Worauf könnten sie überhaupt nicht verzichten? Die Resultate wurden in einem kleinen Film festgehalten und dienten als Einstieg in die Musical-Aufführung.

Der ganze Abend wurde als Hochzeitsfest gestaltet. Alle waren fein gekleidet, die Bühne mit farbigen Ballons dekoriert und die Zuschauer als Hochzeitsgäste willkommen geheissen. Mit Musik, Tanz und Solo-Einlagen entwickelte sich eine super Stimmung im ganzen Saal.

Dann die grosse Katastrophe. Ein noch wenig bekannter Mann betrat die Bühne mit einem scheuen „Hallo“, gespielt von einem ganz kleinen Mädchen, und ordnete an, die 6 Krüge mit Wasser zu füllen. Ein Diener goss anschliessend Wasser in einen (vorbereiteten) Becher, und unter Glöckchen-Klang und „Oooohhhh“ der Kinder erscheint



ein leuchtend-rotes Getränk im Becher. Wieviel grösser muss das Staunen der Gäste gewesen sein, welche Zeugen des ersten Wunders Jesu wurden? Diese Wundertat steht für den Beginn einer neuen, hoffnungsvollen Zeit.

Das vierköpfige Leitungsteam (Nicole Schafer, Manuela Dorthe, Cynthia Neuhaus und Mirjam Furrer) boten an fünf Tagen ein vielfältiges Programm an. Neben dem zentralen gemeinsamen Singen der acht Songs arbeiteten die Kinder immer wieder in Ateliers. Dabei wurde auf die Vorlieben der Kinder Rücksicht genommen. Wer möchte die gestresste Küchengruppe spielen, wer begrüsst mit einem Solo-Gesang die Gäste, wer schlüpft in die Rolle des wortgewandten Mundschenks ...? Das Herstellen eines Kazoos sowie das Ausmalen von Einladungs-Karten boten eine willkommene Abwechslung.

Die Freude über das gelungene Hochzeitsfest war in der Aula der OS Tifers schier greifbar. Und wieder geht es an die Vorbereitungen der Kinder-Singwoche 2017, denn die ersten Einschreibungen von begeisterten Kindern sind bereits da!

Manuela Dorthe, Fachstelle für Kirchenmusik (Fotos zVg)



AngelForce-Aktion



Vom 14.-19. November fand die AngelForce-Aktion statt. Aus Deutschfreiburg haben 10 Gruppen mit rund 130 motivierten Jugendlichen mitgemacht. Links:
www.kath-fr.ch
www.angelforce.ch

660 Pilger an der Bistumswallfahrt in Rom

An die 660 Personen der Diözese von Lausanne, Genf und Freiburg folgten vom 22. bis 27. Oktober 2016 dem Aufruf des Papstes zu einer Bistumswallfahrt nach Rom im heiligen Jahre der Barmherzigkeit. Diese sechs Tage waren geprägt von Liturgien, Besichtigungen und päpstlicher Audienz, wo unsere Pilger den Petersplatz von ihren enthusiastischen Rufen erschallen liessen.

Während sechs Tagen sah man in Rom zahlreiche orangene Halstücher vorbeiziehen, das Erkennungszeichen der Pilger der Diözese von Lausanne, Genf und Freiburg. Diese dienten dazu, sich während den verschiedenen Aktivitäten wiederzufinden. Ein Kreuzweg auf der Via Appia Antica, ein Besuch der Katakomben, Sinnbild der ersten Christen, und verschiedene historische Besichtigungen liessen unsere Gläubigen marschieren, aber die zahlreichen Liturgiefiern liessen auch Platz für Besinnlichkeit und Einkehr.



Die Pilgerfahrt in einigen Zahlen:

- 85 Pilger aus dem Kanton Waadt
- 105 Pilger aus dem Kanton Genf
- 284 Pilger aus dem Kanton Freiburg, darunter 34 deutschsprachige
- 10 Pilger aus dem Kanton Neuenburg
- 176 andere (darunter der „chorale de Lourdes“, Sänger aus der französischen Schweiz, die die Animation der Liturgiefiern bei den alljährlichen Pilgerfahrten nach Lourdes sicherstellen)
- 2 Bischöfe (Bischof Charles Morerod und Bischof Pierre Farine)
- 25 Priester
- 1 Diakon
- 8 Ordensschwwestern
- 46 Personen, welche an einer Behinderung leiden, Mitglieder der Gruppe COEPS (Centre œcuménique de pastorale spécialisée)
- 20 Firmlinge (UP Sainte-Claire, FR)
- 27 Messdiener (Rossens und Payerne, FR)
- 9 Studenten (IIL, GE)
- 6 Reisebusse Schweiz - Rom
- 2 Flugzeuge
- 14 Reisebusse vor Ort

Weitere [Berichte](#) und [Fotos](#) finden Sie auf der Homepage des Bistums. (Fotos: Bistum LGF, zVg)



Herbstversammlung der Pfarreivereinigung in Giffers

In Giffers fand am Freitag, 11. November 2016, die Herbstversammlung der Vereinigung der Pfarreien Deutschfreiburgs (VPDF) statt. Neben dem Budget 2017 stellten sich die neuen Co-Leiter des Bildungszentrums Burgbühl vor und präsentierten ihre Zukunftsvisionen und einen Businessplan. Ausserdem konnten die Pfarreiräte einen Einblick in die Planungen des Kantonslagers der Jubla Freiburg gewinnen, das 2017 mit ca. 1'300 Jugendlichen im Entlebuch stattfinden wird.

Aus dem Bischofsvikariat informierten die Adjunktin Marianne Pohl-Henzen und der Bischofsvikar Alain de Raemy über die Bestrebungen, die Strukturen der Kirche Deutschfreiburg zu überarbeiten und klarer zu gestalten, z.B. seien derzeit das Dekanat Deutschfreiburg und das Bischofsvikariat Deutschfreiburg deckungsgleich. Angestrebt werde daher, aus der Kirche Deutschfreiburg eine Bistumsregion zu machen, um diesen wichtigen deutschsprachigen Teil des Bistums aufzuwerten und die Bedeutung der deutschsprachigen Strukturen hervorzuheben. Ein entsprechendes Konzept sei derzeit bei den Pfarreien in der Vernehmlassung und würde von der Pastoralplanungskommission weiter bearbeitet.

Nach dem Rücktritt von Jacqueline Häfliger musste ein neues Mitglied für den Vorstand der Vereinigung der Pfarreien gefunden werden. Der Pfarreirat Hans Jungo aus Tafers konnte für diese Aufgabe gewonnen werden und wurde durch die Vereinigung bestätigt.

Christina Mönkehues



Hans Jungo, Tafers, neues Vorstandsmitglied (Foto: CMö)

Delegiertenversammlung des Caecilienverbandes

Dem Cäcilienverband Deutschfreiburg (CVDF) liegt die Nachwuchsförderung am Herzen. So findet im Rahmen des Verbandesfestes 2017 ein Workshop speziell für Kinderchöre statt.

Am Montagabend, 21. November 2016, hiess Präsident Josef Vonlanthen die Delegierten des Cäcilienverbandes Deutschfreiburg in Böisingen willkommen. In seinem Jahresbericht ging er auf einige Schwerpunkte der Verbandsaktivitäten ein. Da waren einerseits Statuten zu überarbeiten und die Organisationsstruktur der Verbandsgremien zu festigen und andererseits die Datenbank der Website auszubauen. Dabei zählte er auf die Tatkraft des Sekretärs Raphael Lottaz, der die Webmaster der Verbandsschöre in ihrer Arbeit unterstützte und weiterbildete.

Verbandsfest 2017 mit Kinderkonzert

Das nächste Verbandesfest steht vor der Tür: Dieses findet am Wochenende vom 20./21. Mai 2017 statt und wird von den Chören Böisingen, Flamatt, Schmitten, Wünnewil und Überstorf organisiert. Gleichzeitig wird der erste „Sensler Singplausch“ durchgeführt: 150 Kinder aus verschiedenen Kinderchören werden zusammen einen Workshop mit einem Abschlusskonzert gestalten. Am Sonntag sind Gottesdienste an den Standorten der organisierenden Chöre und das Festbankett vorgesehen.

Personelle Änderungen

Speziell wurde Arno Fasel aus Schmitten geehrt: 12 Jahre vertrat er die Interessen des CVDF in der Freiburger Chorvereinigung (FCV). Er war das Sprachrohr der Deutschsprachigen. Christian Clément, Präsident der FCV, und Josef Vonlanthen dankten ihm für seine wertvollen Dienste. Raphael Lottaz trat von seinem Amt als Sekretär zurück; der Sitz bleibt vorläufig vakant. Präses Marianne Pohl bedankte sich bei den Delegierten für ihre Arbeit. Sie wisse das grosse Engagement der Chöre zu schätzen. Sie rief die Anwesenden dazu auf, dabei offen für die Zusammenarbeit zu bleiben: mit den in der Kirche engagierten Personen oder auch mit anderen Chören.

Karin Bovigny-Ackermann (www.caecilienverband-df.ch)

Ausblick

Sternsingen für Gottes Schöpfung

Der Klimawandel betrifft alle. Deshalb machen sich die Sternsingerinnen und Sternsinger in diesem Jahr unter dem Motto «Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit!» für die Bewahrung der Schöpfung stark. Dabei sammeln sie Geld für Projekte zugunsten von Kindern und Jugendlichen, welche unter dem Klimawandel leiden, wie zum Beispiel in der Turkana, im Nordwesten Kenias.

«In der Natur mag ich am liebsten die Berge, die Wolken und den Regen», antwortet die zehnjährige Aweet auf die Frage, was sie am liebsten hat. «Wenn es regnet, wird alles grün; das ist sehr schön.» Aweet wohnt zusammen mit ihrer Familie im Nordwesten Kenias, in der Turkana. Aber in der Turkana hat es schon lange nicht mehr geregnet. Der ausbleibende Regen ist Folge des Klimawandels. Menschen und Tiere leiden unter dieser Trockenheit. Auch der grosse Turkana-See wird immer kleiner und versalzt, denn es fehlt am frischen Regenwasser. So sind die Bewohner immer stärker auf Hilfe angewiesen.

Segen für die Turkana

Die Ordensgemeinschaft «St. Paul der Apostel» setzt sich zusammen mit den Menschen vor Ort ein, dass die Turkana wieder zu einem Ort mit Zukunftsperspektiven wird: So führen sie Ernährungs- und Gesundheitszentren, setzen sich für die



Dank der Hilfe der Sternsingerinnen und Sternsinger gibt es diesen Brunnen, der Menschen, Tiere und Gemüsegärten mit Wasser versorgt. (© Bettina Flitner, für das Kindermissionswerk «Die Sternsinger»)



Schulbildung der Kinder in der Turkana ein und treiben Landwirtschafts- und Wasserprojekte voran. Ausserdem tun sie Wesentliches für den Frieden in der Grenzregion zu Äthiopien, wo es nicht zuletzt auf Grund der knappen Ressourcen immer wieder zu Konflikten kommt. Indem sowohl die Menschen der Turkana als auch der benachbarten Dassanech von gemeinsamem Schulunterricht, gemeinschaftlich genutzten Staubecken und einer mobilen Gesundheitsstation profitieren, ist in der Grenzregion wieder Frieden eingekehrt. Die Sternsingerinnen und Sternsinger tragen dazu bei, dass diese Investitionen in die Zukunft der Turkana fortgeführt werden können.

Bewahrung der Schöpfung Gottes

In «Laudato si» ruft Papst Franziskus «die Sorge für das gemeinsame Haus» in Erinnerung und knüpft an den Sonnengesang des Franziskus von Assisi an. Er lädt uns ein, «über unseren Lebensstil und unsere Ideale nachzudenken, um den Schöpfer zu betrachten, der unter uns und in unserer Umgebung lebt». Denn es ist unsere Schwester Erde, die auf-

schreit «wegen des Schadens, den wir ihr aufgrund des unverantwortlichen Gebrauchs und des Missbrauchs der Güter zufügen, die Gott in sie hineingelegt hat». In der Schöpfung tritt Gott mit uns in Beziehung. Und wenn die Schöpfung zerstört wird, dann ist auch die Beziehung zum Schöpfer gestört. Die Bewahrung der Schöpfung ist also eine Beziehungsgeschichte, bei der es auch auf die Qualität unserer zwischenmenschlichen Beziehungen ankommt. Wenn wir uns um gerechte und friedfertige Beziehungen unter uns Menschen bemühen, in denen sich keiner für würdiger hält als der andere und in denen dem Schöpfer der Platz des einzigen Eigentümers zukommt, dann profitiert auch die Natur.

Siegfried Ostermann, Missio

20★C+M+B+17

Über 10'000 Kinder und Jugendliche sind während der Aktion Sternsingen unterwegs. Dazu kommen an die 3'000 Jugendliche und Erwachsene, die die Aktion in den Pfarreien vorbereiten und begleiten. Unter den verschiedenen Pfarreiaktivitäten hat die Solidaritätsaktion des Sternsingens in weiten Teilen der Schweiz einen hohen Stellenwert. Kinder und Jugendliche lernen während der Vorbereitungen die Lebenswelt Gleichaltriger in anderen Kontinenten kennen und solidarisieren sich mit ihnen. In diesem Jahr machen sie sich für den Schutz der Schöpfung stark.

An die 160'000 Kleber mit dem Segensspruch 20★C+M+B+16 sind letztes Jahr verschickt worden. Das ist ein deutlich sichtbares Zeichen dafür, welch grosser Beliebtheit sich die Tradition des Sternsingens und die mit ihr verbundene Solidarität erfreuen.

Knapp 200 Projekte für Kinder und Jugendliche in aller Welt konnten im letzten Jahr unterstützt werden, denn die Sternsingergruppen sammelten bei der Aktion Sternsingen 2016 Fr. 1'492'521.80.

Weitere Informationen finden Sie unter www.missio.ch oder www.sternsingen.ch.



IM – Inländische Mission
MI – Mission Intérieure
MI – Missione Interna
MI – Missiun Interna

Epiphaniekollekte 2017: Diese Pfarreien brauchen Hilfe

Risse in den Wänden, Feuchtigkeit vom Boden und ein undichtes Dach bedrohen manche Kirche oder Kapelle. Besonders betroffen sind die Pfarreien von Ernen (VS), Surcuolm (GR) und Boudry (NE), für welche die Epiphaniekollekte 2017 aufgenommen wird. Den Pfarreien fehlt das Geld, um die bei allen drei Kirchen unbedingt notwendigen Renovationsarbeiten alleine anzugehen. Die Inländische Mission ruft deshalb anlässlich der Epiphanie 2017 zur Solidarität auf und bittet um Spenden für diese bedürftigen Pfarreien. Seit über 150 Jahren setzt sich die Inländische Mission zusammen mit den Schweizer Bischöfen für den Kirchenerhalt in allen Landesteilen der Schweiz ein, um Gotteshäuser als Orte von Gebet, Gottesdienst und Seelsorge zu bewahren.

Ernen (VS): Die Kirche als Dorf- und Kulturzentrum

Reich ist das Erbe des Musikdorfes Ernen im Untergoms. Besonders die Barockkirche mit dem hl. Georg als Patron ist der grosse Stolz der kleinen Pfarrei, die neben dem Gottesdienst auch für die meisten Konzerte von «Musikdorf Ernen» uner-



Innenansicht Kirche Ernen (Foto: zVg IM)



Aussenansicht Kirche Boudry (Foto: zVg IM)

setzlich ist. Das Kirchendach aber ist undicht, die Aussenwände weisen Risse auf, und das Innere der Kirche bedarf einer gründlichen Auffrischung. Obwohl zahlreiche Bewohner mit eigenen Spenden zur Finanzierung beitragen und Gemeinde, Kanton und Bund sowie die «Loterie Romande» beachtliche Summen zugesprochen haben, sind die Gesamtkosten von 2,3 Mio. Franken bei weitem noch nicht gedeckt. Die Inländische Mission setzt sich zum Ziel, mit der Epiphaniekollekte und weiteren Massnahmen einen wichtigen Beitrag für die Renovation der wunderschönen Barockkirche zu leisten.

Boudry (NE): Hilfe für die Neuenburger Diaspora

Die Pfarrei Boudry liegt im Westen des Kantons Neuenburg; sie konnte am 25. September 2016 das 50-Jahr-Jubiläum ihrer Kirche St. Peter feiern. Bei der modernen Kirche besteht aber vielfältiger Handlungsbedarf. Notfallmässig wurde bereits das Dach, das 2013 durch Hagelschlag beschädigt wurde, saniert und isoliert, ebenso das Kirchengeläut und die Lautsprecheranlage erneuert. Die Kirchenterasse, das Innere der Kirche, die Heizung, die Fenster, die WC-Anlagen und die Küche des Pfarreizentrums müssen ebenfalls saniert werden. Zwei Hypotheken belasten die Pfarrei bereits stark, was umso schwerer wiegt, da im Kanton Neuenburg aufgrund der Trennung von Kirche und Staat keine Kirchensteuer eingezogen werden darf. So ist die Pfarrei dringend auf Hilfe von aussen angewiesen. Auch hier leistet die Inländische Mission mit der Epiphaniekollekte einen wichtigen Beitrag.

Surcuolm (GR): Aussenrestaurierung als Notmassnahme

Die Pfarrkirche St. Georg auf einer Terrasse am nördlichen Rand des Dorfes wurde 1858 eingeweiht, wo bereits seit 1604 ein Vorgängerbau stand. Seit der letzten Restaurierung in den Jahren 1976–1979 sind so starke Schäden festzustellen, dass eine Gesamtrenovation unausweichlich ist und möglichst schnell durchgeführt werden muss. Das Dach muss gereinigt und die Wände entfeuchtet und saniert werden, bevor die Innenrenovation in Angriff genommen werden kann. Trotz den Zuschüssen von Bund und Kanton sowie der katholischen Landeskirche Graubünden ist es der Kirchgemeinde Surcuolm nicht möglich, die verbleibenden Kosten von 0,7 Mio. Franken aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Deshalb leistet auch hier die Inländische Mission mit der Epiphaniekollekte Hilfe.



Aussenansicht Kirche Surcuolm
(Foto: zVg IM)

Aufruf der Schweizer Bischöfe

Kirchen und Kapellen erfordern ständigen Unterhalt und alle paar Jahrzehnte eine Renovation. Für Pfarreien ohne Kirchensteuer oder kleine Kirchgemeinden sind dies Herausforderungen, die sie aus eigener Kraft nicht bewältigen können.

Die Schweizer Bischöfe bitten alle Pfarreien um ein deutliches Zeichen gelebter Solidarität. Sie empfehlen die Epiphaniekollekte 2017 dem Wohlwollen aller Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Im Namen der drei Pfarreien danken die Schweizer Bischöfe und Territorialäbte für alle Spenden ganz herzlich!

Weitere Informationen finden Sie in «IM-Info» (zu beziehen bei der IM-Geschäftsstelle: info@im-mi.ch, 041 710 15 01, www.im-mi.ch.ch).

Nach 13 Jahren ist es wieder soweit -
das Kantonslager der Jubla Freiburg



Vom 10. – 22. Juli 2017 findet nach 2004 das zweite Kantonslager (Kala) der Jubla Freiburg im Entlebuch (Kanton Luzern) statt. Alle vierzehn Scharen machen mit und werden vor Ort sein. Die Vorbereitungen laufen nun auf Hochtouren und viele Jugendliche und junge Erwachsene sind in diversen Ressorts aktiv dabei und planen zusammen dieses Grossereignis.

Damit ein solcher Anlass mit rund 1300 Kindern umgesetzt werden kann, sind finanzielle Mittel notwendig. Wenn Sie gerne einen Beitrag zur Unterstützung leisten möchten, dürfen sie sehr gerne auf das speziell eingerichtete Konto für das Kantonslager eine Spende tätigen. Kontoangaben: Raiffeisen Freiburg Ost, 3186 Düdingen, CH64 8090 1000 0090 2189 8, Kala Freiburg, Rue du Botzet 2, 1700 Freiburg.

Auf der Homepage www.kala17.ch finden sie erste Informationen zum Lager. Das Organisationskomitee ist sehr dankbar für jede Unterstützung!

smas.ch – der andere Adventskalender für junge Menschen



Vom 1.-24. Dezember ist es wieder soweit und der etwas andere Adventskalender ist wieder da. 24 tolle Botschaften begleiten Dich durch die Adventszeit und regen zum Nachdenken an. Einfach die

APP SMAS.CH runterladen und täglich eine kurze Oase im Alltag geniessen.

Information

Neue Adresse und Telefonnummern

Mit dem Umzug des Bischofsvikariats zu den Paulusschwestern gelten ab Januar 2017 folgende neuen Angaben:

Adresse:

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg

Telefonnummern:

Bischofsvikar: 026 426 34 16

Adjunktin: 026 426 34 15

Sekretariat: 026 426 34 17

Fachstelle Katechese: 026 426 34 25

Fachstelle Jugendseelsorge: 026 426 34 55

RAST: 026 426 34 56

Fachstelle Erwachsenenbildung: 026 426 34 85



Haus Pérolles 38 in Freiburg: (Foto: ME)
oben: Seite Pérolles mit Haupteingang (Mitte)
unten: Seite Hof

Merkblatt Urheberrecht

Kirchgemeinden und Pfarreien nutzen in Gottesdiensten und anderen öffentlichen Veranstaltungen, aber auch in internen Gemeindegruppen, im kirchlichen Unterricht oder in der Verwaltung urheberrechtlich geschütztes Material. Dieses Merkblatt, herausgegeben von der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz (rkz) und vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (sek) erläutert die für Pfarreien wichtigsten Fragen zum Urheberrecht.

Sie finden dieses Merkblatt auf unserer [Homepage](#) ([Menü Bischofsvikariat](#), [Rubrik Dokumente](#)).

Personelles

Dominik Hasler - neuer Jugendseelsorger in Murten

Als Nachfolger von Oliver Schneitter konnte das Bischofsvikariat für die Pfarrei Murten Herrn Dominik Hasler als neuen Jugendseelsorger gewinnen. Wir freuen uns in ihm einen Theologen mit bereits viel Erfahrung in der Jugendarbeit gefunden zu haben. Wir wünschen ihm eine Freude spendende und erfolgreiche Tätigkeit in Murten und Umgebung und Gottes Segen!



Dominik Hasler (Foto: zVg)



Pater Pascal (Foto: ME)

Einsetzung des Bischofsvikars

Wichtiges Datum für die Agenda:

Die Einsetzung des neuen Bischofsvikars, Pater Pascal Marquard, durch Diözesanbischof Charles Morerod findet am Freitag, **1. September 2017, um 17 Uhr im BZB** statt. Anschliessend wird ein Apéro offeriert.



Dominik Hasler stellt sich vor:

Ich heisse Dominik Hasler, bin 37 Jahre alt und seit dem 1. November in der Pfarrei Murten als Jugendseelsorger zu 50% (bis Januar 25%) angestellt. An der Universität Freiburg habe ich Theologie und pädagogische Psychologie studiert. Meine zusätzliche Begeisterung für Informatik und Multimedia haben mich danach einen zweigleisigen Weg einschlagen lassen. Neben der Arbeit in meiner Informatikfirma hatte und hat die Jugendarbeit immer einen ebenso grossen Stellenwert. So habe ich mich in den letzten Jahren in der Jugendarbeit der Stadt Freiburg engagiert, habe Jugendliche auf dem Firmweg und darüber hinaus begleitet.

Es ist mir wichtig, für dich da zu sein und Zeit für deine Sorgen, Ängste, Nöte aber auch Hoffnungen und Freuden des Lebens zu haben. Dich auf deinem Lebensweg ein Stück begleiten zu dürfen, empfinde ich als ein grosses Geschenk. Zu sehen, welchen Weg Gott mit dir geht und diesen Weg mit dir zu entdecken ist manchmal eine grosse Herausforderung, aber immer eine Offenbarung Seiner grossen Liebe. Sei mutig und vertraue auf Gott!



Assisi (Foto: zVg)

Auf den Spuren von Klara und Franziskus

Möchten Sie mit uns die schöne umbrische Landschaft erleben und die Spiritualität von Klara und Franziskus näher kennen lernen? Unsere Assisireise lädt Sie dazu ein!

Samstag, 27.5. bis Freitag, 3.6.2017

Kosten: Fr. 1'040.00

Anmeldeschluss: 28. Februar 2017

Auskunft und Anmeldung:

Kloster Baldegg, Sr. Renata Geiger, Sonnhaldenstrasse 2, 6283 Baldegg, Tel: 041 914 18 14, E-Mail: sr.renata@klosterbaldegg.ch



HeartSteps

Deheime isch dert, wo ds Härz isch

Ein musikalisches Weihnachtsmärchen gespickt mit modernen Liedern und Klassikern wie Stille Nacht, Ave Maria, Hallelujah, Näher mein Gott zu dir, Little drummer boy etc. Lasst euch verzaubern von diesen weihnachtlichen Klängen und begeben euch auf eine Reise...

Sonntag 4.12.2016, Kirche Trüllikon
17:00 Uhr, Diessenhoferstr. 11, 8466 Trüllikon

Freitag 9.12.2016, Kirchgemeindehaus Wichtrach
20:00 Uhr, Pfarrhausweg 4, 3114 Wichtrach

Sonntag 11.12.2016, Kirche Giffers
17:00 Uhr, Kirchweg 6, 1735 Giffers

Weitere Informationen: www.heartsteps.ch

START! Forum der Berufe

vom 31.1.- 5.2. 2017 im Forum in Freiburg

Spannende kirchliche Berufe werden an unserem Stand vorgestellt, neben Spiel und Spass sind wir da für Fragen rund um die Berufswahl in der Kirche. Herzlich willkommen - Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ministranten-Kalender 2017

Zum Jahresthema 2017 „Das Vaterunser“ gibt es viele Infos – Kreative Ideen für die Gruppenstunden – Kalender mit Platz für Eintragungen und Namenstagen – alle kirchlichen Feste – für jeden Monat ein kurzes Gebet – Witze und viele pfiffige Illustrationen und Fotos.

Der Ministranten-Kalender kann bis Ende November 2016 bei der Arbeitsstelle DAMP bestellt werden. Preis pro Kalender CHF 7.80 + Porto (ab 10 Stück Mengenrabatt). Arbeitsstelle DAMP, St. Karliquai 12, 6004 Luzern, 041 410 46 38, damp@minis.ch, www.minis.ch



Bischofsvikariat Deutschfreiburg

www.kath-fr.ch/bischofsvikariat | 026 495 21 72 |
bischofsvikariat@kath-fr.ch

Mi, 15. und 22.3.2017, 19.00-21.30 Uhr
Begegnungszentrum, Horiastrasse 1, Düdingen

Lektoren-Kurs

Wort des lebendigen Gottes verstehen und verkünden
mit Martin Conrad, Liturgisches Institut, Freiburg, und Re-
gula Siegfried, Schauspielerin/Sprecherin SRF
Anmeldung bis 1.3.17 und Infos unter www.kath-fr.ch.



Regionale Fachstelle für Jugendseelsorge

sandra.vetere@kath-fr.ch |
andrea.neuhold@kath-fr.ch |
079 963 98 67 | www.kath-fr.ch/juseso |

Di, 29.11.2016, 18.30-19.30 h, Pfarreisaal St. Paul, Freiburg
Infoabend Ranfttreffen; das **Ranfttreffen** findet in der
Nacht vom 17. auf den 18.12.2016 statt (ranfttreffen.ch).

So, 11.12.2016, 17.00 Uhr, Kath. Kirche Giffers
Heart Steps: Deheime isch dert, wo ds Härz isch
Ein musikalisches Weihnachtsmärchen
www.heartsteps.ch

Adventskalender für Jugendliche und junge Erwachse-
ne - App auf das Smartphone laden www.smas.ch/app



Deutschfreiburger Fachstelle Katechese (Defka)

Bildungszentrum Burgbühl, Postfach 46, 1713 St. Antoni |
026 495 11 14 | www.kath-fr.ch/defka | defka@kath-fr.ch

Dreiteilige Weiterbildung zum ökumenischen Religi- onsunterricht im Kindergarten:

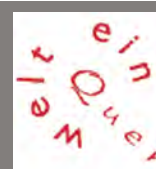
7.12.16: Was bedeutet es, ökumenisch zusammenzuarbei-
ten? Was muss man wissen?

11.1.17: Wie funktioniert die Arbeit im Kindergarten? Wo
steht das Kindergartenkind allgemein und speziell in
seiner religiösen Entwicklung?

8.2.17: Wie arbeitet man mit Kindern, die nicht lesen und
schreiben können? Welche Methoden wendet man an?
jeweils 14.00-17.00 Uhr, PH Freiburg, Fr. 120.00, weitere
Informationen und Anmeldung bis 2.12.16 bei der Defka

Mi, 14.12.2016, 14.00-17.00 Uhr, Burgbühl
**Ein Unterricht für alle - Wie kann ich Kinder mit Behin-
derungen in den Religionsunterricht integrieren?**
mit Karin Züger Boschung, Infos unter www.kath-fr.ch

Mi, 25.01.2017, 14.00 - 17.00 Uhr, Burgbühl
**Digitale Medien im Religionsunterricht:
Internet, Smartphone, iPads, Social Media, Videos &
Co. - Chance und Herausforderung**
mit Stephan Sigg; Fr. 40.00, Anmeldung bis 4.1.17 und
Infos unter www.kath-fr.ch



Fachstelle Erwachsenenbildung QuerweltEin

Bildungszentrum Burgbühl, Postfach 46,
1713 St. Antoni | 026 495 11 24 |
www.kath-fr.ch/bildung | bildung@kath-fr.ch

Mo, 12.12.2016 19.15 - 21.15 Uhr, Burgbühl
**Abendmeditationen zu den Jahreszeiten:
Winteranfang**

mit Marius Hayoz, Besammlung hinter der Bruder-Klau-
sen-Kapelle, bei jeder Witterung (Kleidung)

Di, 13.12.2016, 08.30 Uhr: **Frauen z'Morge**, im Burgbühl,
St. Antoni, mit Brigitte Horváth Kälin; Frühstück Fr. 11.00

Di, 10.1.2017, 14.00 - 17.00 Uhr, Burgbühl
**Informationen und Impulse zum Weltgebetstag 2017
- aus den Philippinen**, mit Sarah Badertscher, Erwachse-
nenbildung der ref. Kirche Freiburg, und Brigitte Horvah,
Querweltein; Fr. 20.00, Anmeldung bis 16.12.16 und
weitere Informationen unter www.kath-fr.ch



Bildungszentrum Burgbühl

Postfach 46, 1713 St. Antoni | 026 495 11 73 |
www.burgbuehl.ch | info@burgbuehl.ch

„Du hast in dir den Himmel und die Erde“, Lebens- baum und Baumbilder

Ausstellung bis Ende Februar 2017, mit Veronika Dick (Le-
bensbaum) und Rita Pürro Spengler (Fotografien)

Mo, 28.11.2016, 20.00 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl
**Ausserordentliche Delegiertenversammlung der Stif-
tung Bildungszentrum Burgbühl**

Information über die neue Leitung im BZB und den Busi-
nessplan; Ergänzungswahlen in den Stiftungsrat



Fachstelle kath. Behindertenseel- sorge Deutschfreiburg

Postfach 166, 1707 Freiburg | Bernadette u. Bernhard
Lütolf-Frei | behindertenseelsorge@kath-fr.ch |
www.kath-fr.ch/behindertenseelsorge | 032 614 47 04

Sa, 26.11.2016, 17.00 Uhr, Reformierte Kirche Weissen-
stein-Rechthalten: **ökumenischer Familiengottesdienst**

Sa, 14.1.2017, 19.00-22.00 Uhr, Gemeindeverwaltung in
Münchenwiler (Murten-Disco)

Disco für Menschen mit und ohne Behinderung



Freiburger Bäuerinnen- &
Landfrauenverband
info@landfrauen-fr.ch | www.landfrauen-fr.ch

Di, 24.1. oder Mi, 25.1.2017, 09.00-16.30 Uhr
Bildungstag im Bildungszentrum Burgbühl
Morgen: „Leben mit einer Hörbehinderung“
Nachmittag: „Gärten und Menschen - gestern und heute“
Anmeldung bis 11.1.2017 und Auskunft: Madeleine Over-
ney, Tel. 026 494 03 75



Nice Sunday
deutschfreiburg@adoray.ch

Nächster Gottesdienst: Sonntag, 27. November 2016,
19.00 Uhr in der Pfarrkirche Schmitten



Centre Sainte-Ursule
rue des Alpes 2, Freiburg | centre-ursule.ch |
026 347 14 00

Sa, 3.12.2016, 09.30-11.00 Uhr, Centre Sainte-Ursule

Lieder des Herzens

mit Nelly Kuster (Einschreibung erwünscht)

Mi, 14.12.2016, 19.30-21.30 Uhr, Centre Sainte-Ursule

Tanz als Meditation

mit Ursula Kiener (Einschreibung erwünscht)

Do, 22.12.2016, 19.15-20.45 Uhr, Centre Sainte-Ursule

Meditation, mit Bernard Grandjean



WABE Deutschfreiburg
Wachen und Begleiten
www.wabedeutschfreiburg.ch

jeden zweiten Sonntag im Monat, 14.00 - 17.00 Uhr
in den Räumlichkeiten der ritec, Mostereiweg 8, Düdingen
(hinter dem Hotel des Alpes)

Trauercafé: Verlust und Trauer gemeinsam verarbeiten

nächstes Datum: 11. Dezember 2016

Kontaktpersonen: Ingrid Aebischer (031 747 78 27) und
Madeleine Gauch (026 418 21 77)



Friedenslicht-Ankunft
Sonntag, 11. Dezember 2016 ab 17 Uhr
Freiburg, St. Peter www.friedenslicht.ch

Motto 2016: «Brücken bauen»



NURU-Konzert
NURU bedeutet in Swahili „Licht“.
Die Seelsorgeeinheit Sense Mitte unterstützt die Stiftung NURU im Jahr 2016 mit zahlreichen Veranstaltungen, Aktionen und Spenden.

NURU
Teilen stoppt Armut!

Pfarrkirche Heitenried
Samstag, 10.12.2016, 20 Uhr
Sonntag, 11.12.2016, 17 Uhr

Herzliche Einladung zum NURU-Konzert

Gestaltung: Kirchenchöre der Seelsorgeeinheit Sense Mitte: Gemischter Chor Alterswil, Heitenried, St. Antoni, St. Ursen, Cäcilienchor Tafers

Stiftung NURU: Die Stiftung bezweckt, notleidenden Menschen, in erster Linie aber Müttern und Säuglingen, unabhängig von Rasse, Religion, Sprache und Nationalität, während der Schwangerschaft, der Geburt und nach der Entbindung eine vollumfängliche medizinische Betreuung zu ermöglichen. Die Stiftung ist nicht gewinnorientiert. Das Einsatzgebiet beschränkt sich auf Tansania.

Der Eintritt für dieses Konzert ist frei. Die Kollekte geht vollumfänglich an die Stiftung NURU.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch und danken für Ihre Spende sehr herzlich.

Seelsorgeeinheit Sense Mitte



TABASSO

Herzliche Einladung zu unseren Gospel-Weihnachtskonzerten 2016

Samstag, 17. Dezember, 20.00 Uhr, Vereins- und Kulturhaus Heitenried

Sonntag, 18. Dezember, 17.00 Uhr, Kirche Plaffeien

Eintritt frei, Kollekte



Weitere Hinweise zu den Veranstaltungen sowie Berichte und Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.kath-fr.ch